



Nr. 35 vom 2. Mai 2025

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Hg.: Der Präsident der Universität Hamburg
Referat 31 – Qualität und Recht

Fachspezifische Bestimmungen für den Studiengang „Politikwissenschaft (B.A.)“

Vom 10. Juli 2024

Das Präsidium der Universität Hamburg hat am 27. August 2024 die am 10. Juli 2024 vom Fakultätsrat der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften aufgrund von § 91 Absatz 2 Nummer 1 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 171), in der Fassung vom 11. Juli 2023 (HmbGVBl. S. 250, 254), beschlossene Neufassung der Fachspezifischen Bestimmungen für den Bachelorstudiengang Politikwissenschaft gemäß § 108 Absatz 1 Satz 3 HmbHG genehmigt.

Präambel

Diese Fachspezifischen Bestimmungen für den Bachelorstudiengang Politikwissenschaft ergänzen die Regelungen der Prüfungsordnung der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universität Hamburg für Studiengänge mit dem Abschluss Bachelor of Arts (B.A.) vom 8. Mai 2024. Sie beschreiben die Module des Hauptfachstudiengangs sowie des Nebenfachstudiengangs Politikwissenschaft.

I. Ergänzende Bestimmungen

Zu § 1

Studienziel, Prüfungszweck, Akademischer Grad, Durchführung des Studiengangs

Zu § 1 Absatz 1: Studienziel

(1) Studienziele des Hauptfachstudiengangs

Das Hauptfach Politikwissenschaft vermittelt grundlegende Fachkenntnisse sowie Theorien und Methoden der Politikwissenschaft, wesentliche Forschungsergebnisse sowie spezielle Kenntnisse und Fähigkeiten in einzelnen Politikbereichen durch Schwerpunktbildung nach individueller Wahl. Die Studierenden werden zum selbstständigen Arbeiten auf theoretischem, empirischem und praktischem Gebiet befähigt. Sie erwerben die Kompetenz, soziale Strukturen und die in sie eingebetteten politischen Prozesse auf subnationaler, nationaler, regionaler sowie trans-, inter- und supranationaler Ebene zu verstehen und zu analysieren und Problem- und Fragestellungen durch die eigenständige und problemorientierte Anwendung politikwissenschaftlicher Theorien und Konzepte sowie Methoden und Arbeitstechniken systematisch zu bearbeiten.

Das Studium wird durch ein Praktikum ergänzt, so dass die Studierenden ihre im Studium erworbenen Kenntnisse und Qualifikationen in unterschiedlichen Berufsfeldern erproben sowie weiterentwickeln können. Auf diese Weise soll der Übergang ins Berufsleben erleichtert werden. Insgesamt ist es Ziel des Studiengangs, die Studierenden – neben der Fortsetzung und Vertiefung der wissenschaftlichen Ausbildung im Rahmen eines weiterführenden Studiengangs – je nach Schwerpunktbildung für eine berufliche Tätigkeit als Politikwissenschaftlerin bzw. Politikwissenschaftler in Staat, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zu qualifizieren.

(2) Studienziele des Nebenfachstudiengangs

Politikwissenschaft als Nebenfach soll die grundlegenden Fachkenntnisse der Politikwissenschaft einschließlich ihrer Forschungsergebnisse, ihrer wichtigsten Theorien, Methoden und Arbeitstechniken vermitteln. Dabei lernen die Studierenden, soziale Strukturen und die in sie eingebetteten politischen Prozesse auf subnationaler, nationaler, regionaler sowie trans-, inter- und supranationaler Ebene zu verstehen und Problem- und Fragestellungen durch die eigenständige und problemorientierte Anwendung politikwissenschaftlicher Konzepte und Arbeitstechniken zu bearbeiten.

Zu § 1 Absatz 4: Durchführung des Studiengangs

Die Durchführung des Studiengangs erfolgt durch den Fachbereich Sozialwissenschaften der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universität Hamburg.

Zu § 4

Studien- und Prüfungsaufbau, Module und Leistungspunkte (LP)

Zu § 4 Absatz 1: Grundstruktur des Studiengangs

(1) Grundstruktur des Hauptfachstudiengangs

Der Bachelor-Hauptfachstudiengang Politikwissenschaft umfasst 180 Leistungspunkte (LP). Davon entfallen 137 LP auf den Curricularbereich Hauptfach Politikwissenschaft (mit Abschlussmodul), 25 LP auf den Curricularbereich Ergänzungsbereich und 18 LP auf den Curricularbereich Freier Wahlbereich.

(2) Grundstruktur des Nebenfachstudiengangs

Das Studium der Politikwissenschaft als Nebenfach eines anderen Bachelorstudiengangs umfasst 45 Leistungspunkte.

(3) Studienphasen im Hauptfachstudiengang

Der Bachelor-Hauptfachstudiengang Politikwissenschaft gliedert sich in eine Einführungsphase, eine Aufbauphase und eine Vertiefungsphase sowie einen Ergänzungsbereich. Die Einführungsphase findet im 1. und 2. Fachsemester statt und umfasst fünf Pflichtmodule (EM PW, BM PT, BM M, BM CP, BM IB) im Gesamtumfang von 54 LP.

Die Aufbauphase findet im 1. bis 4. Fachsemester statt und umfasst vier Pflichtmodule (AM M, AM CP, AM IB, AM CP) im Gesamtumfang von 46 LP.

Die Vertiefungsphase findet im 4. bis 6. Fachsemester statt und umfasst zwei Pflichtmodule (VM M, VM PW) im Gesamtumfang von 25 LP sowie das obligatorische Abschlussmodul im Umfang von 12 LP.

Die Module und Lehrveranstaltungen des Ergänzungsbereichs (EM VWL, VR, PM SQ sowie PM P oder Fachliche Ergänzung) können in der Einführungs-, Aufbau oder Vertiefungsphase absolviert werden. Der Ergänzungsbereich umfasst 25 LP.

Die Lehrveranstaltungen bzw. Module im freien Wahlbereich (gemessen an den insgesamt zu erbringenden 18 LP) sollen von den Studierenden sinnvoll über die drei Studienjahre aufgeteilt werden.

(4) Studienphasen im Nebenfachstudiengang

Das Studium der Politikwissenschaft als Nebenfach umfasst fünf Module (EM PW, BM CP, BM IB, BM MT, VM PW).

Zu § 4 Absatz 2 und 3: Modulstruktur**(1) Modulstruktur des Curricularbereichs Hauptfach Politikwissenschaft**

Der Curricularbereich Hauptfach Politikwissenschaft gliedert sich in fünf Modulgruppen: Einführungsmodul (EM), Basismodule (BM), Aufbaumodule (AM), das Vertiefungsmodul (VM), das Abschlussmodul. Die Module und die nachzuweisenden Leistungspunkte sollen sich wie folgt auf die Fachsemester aufteilen:

- | | |
|--|-------|
| a) Einführungsmodul im 1. Fachsemester (Pflichtmodul) | |
| i) EM PW: Einführung in die Politikwissenschaft | 12 LP |
| b) Basismodule im 1. und 2. Fachsemester (Pflichtmodule) | |
| i) BM CP: Basismodul Comparative Politics | 10 LP |
| ii) BM IB: Basismodul Internationale Beziehungen | 10 LP |
| iii) BM M: Basismodul Methoden | 12 LP |
| iv) BM PT: Basismodul Politische Theorie und Ideengeschichte | 10 LP |
| c) Aufbaumodule im 1. bis 4. Fachsemester (Pflichtmodule) | |
| i) AM CP: Aufbau modul Comparative Politics | 12 LP |
| ii) AM IB: Aufbau modul Internationale Beziehungen | 12 LP |
| iii) AM M: Aufbau modul Methoden | 10 LP |
| iv) AM PT: Aufbau modul Politische Theorie und Ideengeschichte | 12 LP |
| d) Vertiefungsmodul im 4. bis 6. Fachsemester (Pflichtmodule) | |
| i) VM PW: Vertiefungsmodul Politikwissenschaft | 14 LP |
| ii) VM M: Vertiefungsmodul Methoden | 11 LP |
| e) Abschlussmodul im 6. Fachsemester (Pflichtmodul) | 12 LP |

(2) Modulstruktur des Curricularbereichs Ergänzungsbereich

Der Curricularbereich Ergänzungsbereich umfasst drei Pflichtmodule und ein Wahlpflichtmodul, die in individueller Reihenfolge im 2. bis 6. Fachsemester belegt werden:

- | | |
|--|-----------------|
| i) EM VWL: Einführungsmodul Volkswirtschaftslehre (Pflichtmodul) | 6 LP |
| ii) VR: Völkerrecht (Pflichtmodul) | 3 LP |
| iii) PM SQ: Schlüsselqualifikationen (Pflichtmodul) | 4 LP |
| iv) PM P: Praktikum (Wahlpflichtmodul) | 12 LP |
| v) Alternativ zum PM P: Praktikum können im Rahmen einer fachlichen Ergänzung drei Seminare aus dem Lehrangebot der Aufbaumodule AM CP, AM IB und AM PT belegt und mit Studienleistungen abgeschlossen werden. | 3x 4 LP = 12 LP |

(3) Freier Wahlbereich

Im freien Wahlbereich können Lehrveranstaltungen und Module aus allen Studiengängen und Einrichtungen der Universität Hamburg belegt werden, sofern diese für den freien Wahlbereich im Bachelorstudium vorgesehen sind.

Eine Tätigkeit als Tutorin bzw. Tutor im EM PW, BM PT oder AM M kann auf Antrag der bzw. des jeweiligen Studierenden im Wahlbereich mit bis zu 6 LP angerechnet werden, wenn die Tutorientätigkeit durch eine hochschuldidaktische Schulung begleitet wird. Die Prüfungsleistung ist in Form eines Auswertungsberichts zu einem Tutorium zu erbringen.

Beispielhafter Studienverlaufsplan für das Bachelor-Hauptfachstudium Politikwissenschaft:

Semester	Hauptfach: notenrelevante Module				Ergänzungsbereich	Freier Wahlbereich
1. Semester (WiSe) 30 LP	EM: Einführung in die Politikwissenschaft • Vorlesung (St) • Grundkurs mit Tutorium (Pr) (12 LP)	BM PT: Basismodul Politische Theorie und Ideengeschichte • Vorlesung (Pr) • Seminar (St) (10 LP)	BM M: Basismodul Methoden • Vorlesung (St) (4 LP)	AM M: Aufbaumodul Methoden • Übung Statistiksoftware (St) (4 LP)		
2. Semester (SoSe) 30 LP	BM CP: Basismodul Comparative Politics • Vorlesung (St) • Seminar (Pr) (10 LP)	BM IB: Basismodul Internationale Beziehungen • Vorlesung (St) • Seminar (Pr) (10 LP)	• Grundkurs mit Tutorium (Pr) (8 LP)			• LV (2 LP)
3. Semester (WiSe) 30 LP	AM CP: Aufbaumodul Comparative Politics • Seminar (St) • Modulprüfung (Pr) (8 LP)	AM IB: Aufbaumodul Internationale Beziehungen • Seminar (St) (4 LP)	AM PT: Aufbaumodul Politische Theorie und Ideengeschichte • Seminar (St) (4 LP)	• Vorlesung Quantitative Analyseverfahren mit Tutorium (Pr) (6 LP)	EM VWL: Einführungsmodul Volkswirtschaftslehre • Grundkurs VWL mit Übung (Pr) (6 LP)	• LV (2 LP)
4. Semester (SoSe) 30 LP	• Seminar (St) (4 LP)	• Seminar (St) • Modulprüfung (Pr) (8 LP)	• Seminar (St) • Modulprüfung (Pr) (8 LP)	VM M: Vertiefungsmodul Methoden • Vorlesung Wissenschaftstheorie und qualitative Methoden (St) (4 LP)	VR: Völkerrecht • Vorlesung Völkerrecht (Pr) (3 LP)	• 1-2 LVs (3 LP)
5. Semester (WiSe) 30 LP	VM PW: Vertiefungsmodul Politikwissenschaft • Vertiefungsseminar (Pr) (7 LP)			• Seminar Methodenvertiefung (Pr) (7 LP)	PM P: Praxismodul Praktikum • Praktikum (Pr) (12 LP)	• 1-2 LVs (4 LP)
6. Semester (SoSe) 30 LP	• Vertiefungsseminar (Pr) (7 LP)	Abschlussmodul • Bachelorarbeit (12 LP) (Pr)			PM SQ: Praxismodul Schlüsselqualifikationen • Vorlesung oder Übung (St) (4 LP)	• 2-3 LVs (7 LP)

grau unterlegte Module: Semesterlage empfohlen

übrige Module: Semesterlage wählbar

(St): Lehrveranstaltung schließt mit einer Studienleistung ab

(Pr): Lehrveranstaltung schließt mit einer Prüfung ab

(4) Modulstruktur des Nebenfachstudiengangs

Der Nebenfachstudiengang umfasst fünf Pflichtmodule:

- | | |
|--|-------|
| a) EM PW: Einführung in die Politikwissenschaft | 12 LP |
| b) BM CP: Basismodul Comparative Politics | 10 LP |
| c) BM IB: Basismodul Internationale Beziehungen | 10 LP |
| d) BM MT: Basismodul Methoden und Theorien der Politikwissenschaft | 8 LP |
| e) VM PW: Vertiefungsmodul Politikwissenschaft | 5 LP |

Es wird folgende Abfolge der Module empfohlen:

- i) 1. Fachsemester: EM PW
- ii) 2. Fachsemester: BM CP oder BM IB
- iii) 3. Fachsemester: BM MT
- iv) 4. Fachsemester: das nicht unter (ii) gewählte Modul
- v) 5. oder 6. Fachsemester: VM PW

Beispielhafter Studienverlaufsplan für das Bachelor-Nebenfachstudium Politikwissenschaft:

1. Semester (WiSe) 12 LP	EM: Einführung in die Politikwissenschaft • Vorlesung (St) • Grundkurs mit Tutorium (Pr) (12 LP)
2. Semester (SoSe) 10 LP	BM CP: Basismodul Comparative Politics • Vorlesung (St) • Seminar (Pr) (10 LP)
3. Semester (WiSe) 8 LP	BM MT: Basismodul Methoden und Theorien der Politikwissenschaft • Vorlesung Einführung in die Politische Theorie und Ideengeschichte (St) • Vorlesung Methoden der empirischen Sozialforschung (St) (8 LP)
4. Semester (SoSe) 10 LP	BM IB: Basismodul Internationale Beziehungen • Vorlesung (St) • Seminar (Pr) (10 LP)
5. oder 6. Semester (WiSe oder SoSe) 5 LP	VM PW (NF): Vertiefungsmodul Politikwissenschaft • Seminar (Pr) (5 LP)

(St): Lehrveranstaltung schließt mit einer Studienleistung ab

(Pr): Lehrveranstaltung schließt mit einer Prüfung ab

Zu § 5**Lehrveranstaltungsarten, -sprache und -teilnahmebedingungen****Zu § 5 Absatz 1: Lehrveranstaltungsarten**

Weitere Lehrveranstaltungsarten sind:

- a) Vorlesung mit Tutorium,
- b) Grundkurs mit Tutorium.

Zu § 5 Absatz 3: Anwesenheitspflicht in Lehrveranstaltungen

Für alle Lehrveranstaltungen, mit Ausnahme von Vorlesungen, gilt generell die Anwesenheitspflicht, um das kontinuierliche interaktive Lernen sicherzustellen, es sei denn die bzw. der jeweilige Lehrende befreit die Studierenden in ihrer bzw. seiner Lehrveranstaltung von der Anwesenheitspflicht. Die Anwesenheitspflicht in diesen Lehrveranstaltungen gilt auch bei Wiederholungsprüfungen.

Zu § 8

Anerkennung von Studien- und berufspraktischen Zeiten, Studien- und Prüfungsleistungen

(1) Praktika

Berufsausbildungen, Vorstudienpraktika und berufspraktische oder ehrenamtliche Tätigkeiten können auf Antrag der bzw. des jeweiligen Studierenden auf das Praktikum (PM P) angerechnet werden. Die Tätigkeiten müssen den Qualifikationszielen der Modulbeschreibung des Praxismoduls P entsprechen.

Die Prüfung des Anrechnungsantrags obliegt der bzw. dem zuständigen Praktikumsbeauftragten. Die Entscheidung erfolgt vorbehaltlich der Zustimmung des Prüfungsausschusses.

Der Prüfungsausschuss, mit dem die Grundsätze der Anrechnungspraxis abzustimmen sind, wird über die eingehenden Anträge regelmäßig informiert. Die Anrechnung erfolgt mit der Auflage, dass die bzw. der Studierende einen Bericht über die anzuerkennende Tätigkeit vorlegt, der den Anforderungen an den Praktikumsbericht im Praxismodul P genügt.

Zu § 10

Anzahl der Prüfungsversuche

Zu § 10 Absatz 1: Anzahl der Prüfungsversuche und der Prüfungstermine

(1) Anzahl der Prüfungsversuche und Härtefallregelung

Den Studierenden stehen für jede zu absolvierende Prüfung im Verlauf des Studiums drei Prüfungsversuche zur Verfügung. Hiervon abweichend stehen für die Prüfung im Einführungsmodul Volkswirtschaftslehre vier Prüfungsversuche zur Verfügung.

Bei Vorliegen eines besonderen Härtefalls kann auf Antrag eine weitere Prüfungsmöglichkeit gewährt werden. Der Antrag ist nach Bekanntwerden der Bewertung des dritten Versuchs an die Vorsitzende des Prüfungsausschusses bzw. den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu stellen und umfassend schriftlich zu begründen.

(2) Zahl der Prüfungstermine

In Modulen mit der Prüfungsart Klausur bzw. Take-Home Exam werden für diese zwei Prüfungstermine angeboten. Für alle anderen Prüfungsarten wird für jede Prüfung ein Termin angeboten.

Zu § 12

Prüfende

Zu § 12 Absatz 1: Bestellung der Prüferinnen und Prüfer

Die Bestellung der Prüferinnen und Prüfer erfolgt im Bachelorstudiengang Politikwissenschaft (Hauptfach und Nebenfach) durch die Vorsitzende bzw. den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses.

Zu § 13

Studienleistungen und Modulprüfungen

Zu § 13 Absatz 1: Studienleistungen

Unbenotete Studienleistungen, die in den Modulbeschreibungen als Voraussetzung für die Zulassung zu einer Modulprüfung vorgesehen werden können, können sein:

- a) Protokoll von Lehrveranstaltungen,
- b) Kurzreferat,
- c) Beteiligung an einem Gruppenreferat,
- d) Verfassen einer vorgegebenen Zahl von Essays, Exzerpten oder Rezensionen,
- e) Erstellen von annotierten Literaturlisten,
- f) erfolgreiche Teilnahme an einem schriftlichen Test oder einer Klausur,
- g) Bearbeitung von Übungsaufgaben,
- h) Dokumentation und Reflexion der individuellen Lerneranstrengungen (Lernportfolio),
- i) Erstellen und Präsentation eines Exposés der Abschlussarbeit.

Art und Anzahl der zu erbringenden Studienleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldephase bekannt gegeben.

Zu § 13 Absatz 4: Prüfungsarten

(1) Klausuren im Antwort-Wahl-Verfahren

Ein Antwort-Wahl-Verfahren (Multiple Choice) ist eine schriftliche Prüfung unter Aufsicht, die teilweise oder ausschließlich aus Aufgaben besteht, bei denen eine einzige, zutreffende Antwort aus mindestens drei möglichen Antwortvorgaben durch Markieren auszuwählen ist. Der Fragestellung ist die Antwort „richtig“ oder „falsch“ durch Markierung zuzuordnen.

Für Klausuren nach dem Antwort-Wahl-Verfahren gilt zudem Folgendes:

aa) Prüfungen bzw. Prüfungsfragen im Antwort-Wahl-Verfahren sind nur zulässig, wenn sie dazu geeignet sind, den Nachweis zu erbringen, dass der Prüfling die Inhalte und Methoden des Moduls in den wesentlichen Zusammenhängen beherrscht und die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten anwenden kann und wenn eine hinreichend große Zahl von Prüflingen den Vergleich zwischen einer individuellen Prüfungsleistung und den durchschnittlichen Prüfungsleistungen aller Prüflinge (Referenzgruppe) zulässt.

bb) Prüfungen im Antwort-Wahl-Verfahren sind von zwei Prüferinnen bzw. Prüfern vorzubereiten; ihnen obliegt die gemeinsame Auswahl des Prüfungsstoffs, die Formulierung der Fragen und die Festlegung der zutreffenden sowie nicht-zutreffenden Antwortmöglichkeiten. Zudem ist das Auswertungsverfahren sowie die Punktevergabe für jede Aufgabe festzulegen.

cc) Die Aufgaben und Antwortvorgaben müssen zweifelsfrei verstehbar, eindeutig beantwortbar und geeignet sein, den zu überprüfenden Stand an Kenntnissen und Fähigkeiten festzustellen. Insbesondere darf neben derjenigen Antwortvorgabe, die bei der Bewertung als zutreffend gewertet wird, nicht auch eine andere Antwortvorgabe vertretbar sein. Maluspunkte dürfen nicht vergeben werden.

dd) Werden Prüfungsaufgaben nachträglich als fehlerbehaftet erkannt, sind diese bei der Feststellung des Prüfungsergebnisses nicht zu berücksichtigen. Bei der Bewertung und Feststellung der zum Bestehen erforderlichen Mindestpunktzahlen ist dann von der verminderten erreichbaren Gesamtpunktzahl auszugehen. Die nachträgliche Nichtberücksichtigung von Prüfungsaufgaben darf sich nicht zum Nachteil eines Prüflings auswirken.

ee) Eine Prüfung ist dann bestanden, wenn die vom Prüfer mindestens festgelegte Gesamtpunktzahl (absolute Bestehensgrenze) oder die relative Bestehensgrenze erreicht wurde. Für die Berechnung der relativen Bestehensgrenze legt der Prüfer einen Prozentsatz fest, um den die von der Referenzgruppe durchschnittlich erreichte Gesamtpunktzahl unterschritten werden darf. Der gerundete Wert, der sich aus der Durchschnittsleistung abzüglich dieses Prozentsatzes ergibt, stellt die relative Bestehensgrenze dar.

ff) Hat ein Prüfling die Bestehensgrenze nicht erreicht, wird die Prüfungsleistung mit „nicht ausreichend“ (Note 5,0) bzw. „nicht bestanden“ bewertet. Hat der bzw. die Prüfungsteilnehmende die Bestehensgrenze erreicht, so wird die Prüfungsleistung mit „bestanden“ bewertet. Sind zur Bewertung der Prüfungsleistung Noten zu verwenden, so wird für jede bzw. jeden Prüfungsteilnehmenden der prozentuale Anteil der über die Bestehensgrenze hinaus erreichten Punkte an der Anzahl von Punkten, die zwischen Bestehensgrenze und insgesamt erreichbarer Gesamtpunktzahl liegen, errechnet. Die einzelnen Notenstufen sind vom Prüfer festzulegen.

gg) Soweit Klausuren nur teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren durchgeführt werden, gelten die vorstehenden Ausführungen nur für diesen Teil. Zur Errechnung der Gesamtnote der Klausur werden in diesem Fall Teilnoten gebildet. Die Teilnote für das Antwort-Wahl-Verfahren berechnet sich gemäß § 15 Abs. 4 PO. Die Gesamtnote ergibt sich aus der Gewichtung der Teilnoten, entsprechend ihrem prozentualen Anteil an der Klausur.

(2) Weitere Prüfungsarten

Weitere Prüfungsarten sind:

a) Projektarbeit:

Eine Projektarbeit umfasst die Anwendung empirischer Forschungsmethoden auf eine politikwissenschaftliche Fragestellung sowie die schriftliche Ausarbeitung der Ergebnisse. Die Anforderungen und Bewertungskriterien für eine Projektarbeit orientieren sich an den Lehr- und Projekthaltungen und dem wissenschaftlichen Niveau des entsprechenden Moduls.

b) Textanalyse:

In der schriftlichen Textanalyse setzen sich die Studierenden mit zentralen Grundkonzepten, Theorien, Methoden und Fragestellungen eines Gegenstandsbereichs auf der Basis von wesentlichen Texten auseinander. Dabei soll das Verständnis der Texte ebenso nachgewiesen werden wie die Fähigkeit zur Interpretation und Diskussion ihrer Inhalte. Die Prüfung soll zwei bis fünf Textanalysen mit einem Gesamtumfang von 3.500 bis 4.500 Wörtern in Basismodulen, 4.000 bis 5.000 Wörtern in Aufbaumodulen und 5.000 bis 6.000 Wörtern in Vertiefungsmodulen umfassen.

c) Essays:

In einer vorgegebenen Zahl von Essays soll die Fähigkeit zum wissenschaftlichen Argumentieren geübt und nachgewiesen werden. Ein Essay soll einen Umfang von ca. 1.000 Wörtern haben.

d) Praktikumsbericht:

Im Praktikumsbericht sollen die Tätigkeiten, Erkenntnisse und Erfahrungen des Praktikums in Bezug auf das Studium thematisiert und kritisch reflektiert werden. Der Bericht soll einen Umfang von 5 bis 10 Seiten haben. Wurde die Dauer des Praktikums durch Berufstätigkeit bzw. Praxiserfahrung reduziert (vgl. Ausführungen zu § 8), sind die dort gesammelten Erfahrungen im Praktikumsbericht zu berücksichtigen.

Der Bericht ist der bzw. dem Praktikumsbeauftragten einschließlich einer Bescheinigung der Praktikumsstelle, aus der Zeitpunkt, Dauer und Art der ausgeübten Tätigkeit hervorgehen, vorzulegen.

e) Studienarbeit:

Eine Studienarbeit umfasst die mündliche Präsentation und schriftliche Ausarbeitung einer Problem- oder Fragestellung aus dem Stoffgebiet einer Lehrveranstaltung. Der Umfang der schriftlichen Ausarbeitung beträgt zwischen fünf und zehn Seiten. Die Prüfungsdauer der mündlichen Präsentation beträgt bis zu 30 Minuten. Die schriftliche Ausarbeitung ist grundsätzlich bis zum Ende der Vorlesungszeit, spätestens aber bis zum Ende des Semesters einzureichen. Der konkrete Umfang und die konkrete Dauer werden zu Beginn der Veranstaltung durch die Prüfende bzw. den Prüfenden bekannt gegeben.

f) Portfolio

Ein Portfolio ist eine Zusammenstellung von Teilleistungen, welche unter einer übergreifenden Frage- und Problemstellung zusammenfassend ausgewertet werden. Das Portfolio dient zugleich der zusammenfassenden Reflexion des eigenen Lernprozesses.

g) Online-Tests:

In einer vorgegebenen Zahl von Online-Tests sind vorgegebene Aufgaben aus dem Stoffgebiet einer Lehrveranstaltung selbstständig zu bearbeiten. Online-Tests können auch in Form von Antwort-Wahl-Verfahren (Multiple Choice) durchgeführt werden.

h) Auswertungsbericht zu einem Tutorium:

Der Auswertungsbericht soll in der Regel einen Umfang von zehn Textseiten (etwa 3.000 Wörter) haben. Der Bericht soll sich auf das Tutorium sowie auf die hochschul- didaktische Übung oder Veranstaltung beziehen. Es sollen die Erfahrungen, die im Tutorium bei der Vermittlung wissenschaftlichen Wissens gemacht wurden, reflektiert und zu hochschuldidaktischen Konzepten in Beziehung gesetzt werden.

(3) Gruppenarbeit

Studien- und Prüfungsleistungen können mit Ausnahme von Klausuren und Online-Tests nach Absprache mit der bzw. dem Lehrenden auch in Form einer Gruppenarbeit bzw. Gruppenprüfung zugelassen werden, sofern der zu bewertende Beitrag eine eindeutige Abgrenzung ermöglicht, deutlich unterscheidbar und individuell bewertbar ist (auf Grund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien).

(4) Learning Contracts

Im Rahmen von Lernvereinbarungen (Learning Contracts) kann zwischen einer bzw. einem Studierenden und einer Betreuerin bzw. einem Betreuer der Erwerb von Leistungspunkten durch das Erbringen von Prüfungsleistungen außerhalb des regulären Lehrangebotes vereinbart werden. Über die Anerkennung entscheidet die bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses auf Antrag der bzw. des Studierenden.

Zu § 14

Bachelorarbeit

Zu § 14 Absatz 2: Zulassung zur Bachelorarbeit

Die Zulassung zur Bachelorarbeit setzt den Erwerb von 45 LP voraus.

Zu § 14 Absatz 6: Sprache der Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit wird in der Regel in deutscher oder englischer Sprache abgefasst. Ausnahmen hiervon kann die bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses auf Antrag der Kandidatin bzw. des Kandidaten und im Einvernehmen mit den Prüferinnen bzw. Prüfern gestatten.

Zu § 14 Absatz 7: Bearbeitungszeit und Umfang der Bachelorarbeit

(1) Bearbeitungszeit

Die Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit beträgt 13 Wochen.

(2) Gruppenarbeit

Die Bachelorarbeit kann nach Absprache mit der Betreuerin bzw. dem Betreuer auch in Form einer Gruppenarbeit zugelassen werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag der einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten auf Grund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und individuell bewertbar ist.

(3) Umfang

Der Umfang der Bachelorarbeit, bzw. bei Gruppenarbeiten der einzelnen Beiträge zur Arbeit, soll ungefähr 40 Textseiten (ca. 12.000 Wörter) betragen. Abweichungen sind mit der Betreuerin bzw. dem Betreuer abzustimmen.

(4) Verlängerung der Bearbeitungszeit

Die Verlängerung der Bearbeitungszeit darf grundsätzlich die Hälfte der ursprünglichen Bearbeitungszeit (d. h. 46 Tage) nicht überschreiten. In einem Fall außergewöhnlicher Härte kann die bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses eine längere Frist als die in Satz 1 festgelegte gewähren.

Zu § 15

Bewertung der Prüfungsleistungen

Zu § 15 Absatz 1: Benotete und unbenotete Prüfungsleistungen

(1) Modulprüfungen im Hauptfachstudiengang Politikwissenschaft

Im Hauptfachstudiengang Politikwissenschaft werden die Modulprüfungen des Curricularbereichs Hauptfach differenziert benotet, mit Ausnahme des Einführungsmoduls (EM PW) und der Module des Ergänzungsbereichs. Studien- und Prüfungsleistungen im Wahlbereich können differenziert benotet oder unbenotet sein. Für die Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen im Wahlbereich und die Vergabe von Leistungspunkten im Wahlbereich gelten jeweils die Regelungen des anbietenden Faches.

(2) Modulprüfungen im Nebenfachstudiengang Politikwissenschaft

Die Modulprüfungen des Nebenfachstudiengangs Politikwissenschaft werden differenziert benotet, mit Ausnahme des Einführungsmoduls (EM PW) und des Basismoduls Methoden und Theorien der Politikwissenschaft (BM PT).

Zu § 15 Absatz 5: Berechnung der Gesamtnote

(1) Gesamtnote des Hauptfachstudiengangs Politikwissenschaft

Die Gesamtnote des Bachelorstudiengangs (Bachelorprüfung) setzt sich aus den Teilnoten des Hauptfachs (ohne Abschlussmodul) und des Abschlussmoduls zusammen. Die Note des Hauptfachs (ohne Abschlussmodul) geht zu 75 % und die Note des Abschlussmoduls zu 25 % in die Gesamtnote ein.

(2) Note des Hauptfachs

Die Note des Hauptfachs errechnet sich aus den Noten der Modulprüfungen (ohne Abschlussmodul), die folgendermaßen gewichtet werden:

- a) Die Ergebnisse der Modulabschlussprüfungen in den Basismodulen (BM CP, BM IB, BM M, BM PT), in den Aufbaumodulen (AM CP, AM IB, AM M, AM PT) und im Vertiefungsmodul Methoden (VM M) werden mit dem Faktor 1 gewichtet.
- b) Das Gesamtergebnis der Modulprüfung des Vertiefungsmoduls Politikwissenschaft (VM PW) wird mit dem Faktor 2 gewichtet.

(3) Ergänzungsbereich und Freier Wahlbereich

Studien- und Prüfungsleistungen aus dem Ergänzungsbereich und dem Freien Wahlbereich gehen nicht in die Gesamtnote ein.

(4) Überragende Leistungen

Die Gesamtnote „Mit Auszeichnung bestanden“ wird bei überragenden Leistungen erteilt. Dies ist der Fall, wenn die Bachelorarbeit mit 1,0 bewertet wurde und die Note des Hauptfachs 1,30 oder besser ist.

(5) Gesamtnote des Nebenfachstudiengangs Politikwissenschaft

Die Note des Nebenfachs Politikwissenschaft für Studierende anderer Bachelorstudiengänge ergibt sich entsprechend der Leistungspunktezahl als einfaches arithmetisches Mittel der Modulnoten der Module BM CP, BM IB und VM PW (NF).

II. Modulbeschreibungen

1. Politikwissenschaft als Hauptfach

Modulnummer/-kürzel: 24-101 EM PW Modultitel: Einführungsmodul: Einführung in die Politikwissenschaft	
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> a) haben einen Überblick über das Fach Politikwissenschaft. Sie kennen wichtige politikwissenschaftliche Arbeitsweisen und Methoden und wissen, welche Forschungsprobleme mit diesen bearbeitet werden können. b) haben grundlegende fachbezogene Lesekompetenzen erworben. c) verfügen über grundlegende Fähigkeiten des wissenschaftlichen Schreibens und können grundlegende Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit in der Politikwissenschaft erfüllen. Sie können zu einer konkreten Fragestellung eine Argumentation aufbauen, kennen die Rolle der Textteile und arbeiten formal angemessen mit Literatur. d) verfügen grundlegende Fähigkeiten zur kritischen Reflexion von politikwissenschaftlichen Forschungsfragen und -designs.
Inhalt	<p>1. Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die Breite der Themengebiete und Fragestellungen der Politikwissenschaft. Inhaltlich im Fokus stehen demokratisches Regieren, der Vergleich politischer Systeme sowie Fragen der internationalen Beziehungen und der internationalen Ordnung.</p> <p>2. Im Grundkurs mit Tutorium werden grundlegende Arbeitsweisen und Methoden der Politikwissenschaft an Beispieltexen vorgestellt, um so den Studierenden einen Überblick darüber zu geben, wie Politikwissenschaft „funktioniert“, also zu neuen Forschungsergebnissen kommt.</p> <p>Das Tutorium hat propädeutischen Charakter. Es unterstützt die Studierenden bei der Einübung grundlegender Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (Literatursuche und -aufbereitung, Zitation, Textstrukturierung, Regeln guter wissenschaftlicher Praxis).</p>
Lehr- und Lernformen	<p>Vorlesung (2 SWS) Grundkurs (2 SWS) mit Tutorium (2 SWS)</p>
Unterrichtssprache	Deutsch
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Voraussetzungen für den erfolgreichen Modulabschluss	<p>Prüfungsleistung: eine Modulprüfung</p> <p>Art, Dauer und Umfang der Prüfungsleistung: Prüfungsart ist eine Hausarbeit (Umfang: 3.000 bis 4.000 Wörter) im Grundkurs. Umfang und Bearbeitungszeit werden zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung bekannt gegeben.</p> <p>Voraussetzungen zur Prüfungsanmeldung: Die Zulassung zu der Modulprüfung setzt die erfolgreiche Teilnahme (Studienleistung: Klausur, Take-Home Exam oder Online-Tests) an der Vorlesung sowie die regelmäßige Teilnahme am Grundkurs mit Tutorium voraus. Ferner kann die Zulassung davon abhängig gemacht werden, dass weitere unbenotete Studienleistungen im Grundkurs erbracht werden.</p> <p>Art und Anzahl der zu erbringenden Studienleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung bekannt gegeben.</p>

Voraussetzungen für den erfolgreichen Modulabschluss	Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch. Der bzw. die Studierende kann die Prüfungssprache vorschlagen. Dem Vorschlag ist soweit wie möglich und vertretbar zu entsprechen. Erfolgt kein Vorschlag durch die Studierende bzw. den Studierenden, ist die Unterrichtssprache auch die Prüfungssprache.
Leistungspunkte	12 LP
Arbeitsaufwand (insgesamt und pro Modulteil)	Präsenzstudium: Insgesamt 6 SWS, davon: a) Vorlesung: 2 SWS b) Grundkurs: 2 SWS c) Tutorium: 2 SWS Selbststudium: Insgesamt 182 Stunden, davon: a) Vorlesung: 92 Stunden b) Grundkurs und Tutorium: 90 Stunden Prüfungsvorbereitung: 94 Stunden
Modultyp	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Wintersemester
Dauer / empfohlenes Semester	1 Semester Vorlesung im 1. Semester Grundkurs mit Tutorium im 1. Semester
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Politikwissenschaft B.A.-Nebenfach Politikwissenschaft Die Vorlesung wird im Modul Einführung in die Politikwissenschaft des Bachelor-Teilstudiengangs Sozialwissenschaften der Lehramtsstudiengänge verwendet. Die Vorlesung kann im Freien Wahlbereich oder Studium Generale anderer Studiengänge belegt werden.

Modulnummer/-kürzel: 24-102 BM PT Modultitel: Basismodul Politische Theorie und Ideengeschichte	
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> a) haben einen Überblick über den Teilbereich Politische Theorie und Ideengeschichte und seine Methoden gewonnen. b) kennen grundlegende Begriffe und Konzepte des Teilbereichs Politische Theorie und Ideengeschichte und können diese reflektieren und zielgerichtet nutzen. c) haben teilbereichsspezifische Lese- und Schreibkompetenzen erworben. d) können grundlegende Fragestellungen aus dem Teilbereich Politische Theorie und Ideengeschichte verstehen, bearbeiten und diskutieren.
Inhalt	<p>1. Die Vorlesung Politische Theorie und Ideengeschichte behandelt Grundbegriffe der Politischen Theorie (z. B. Demokratie, Gerechtigkeit, Legitimität, Macht, Herrschaft, Kapitalismus, Freiheit, Gleichheit), systematische Ansätze (z. B. Utilitarismus, Liberalismus, Libertarianismus, Egalitarismus, Republikanismus), Themen der Politischen Theorie (z. B. Krieg, Nationalismus, Kolonialismus, Kosmopolitismus, Mensch-Tier-Verhältnis, Naturbeherrschung) und Ansätze der Theoriegeschichte (z. B. Aristotelismus, Naturrecht, Vertragstheorie, Diskurstheorie, Systemtheorie).</p> <p>2. Im Seminar üben die Studierenden die Lektüre, Interpretation und Kritik klassischer und moderner Theorietexte (z. B. Leviathan, Diskurs über die Ungleichheit, Zweite Abhandlung über die Regierung, Grundlinien der Philosophie des Rechts, Kritik der politischen Ökonomie, Politik als Beruf, Faktizität und Geltung).</p>
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (2 SWS) Seminar (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Voraussetzungen für den erfolgreichen Modulabschluss	<p>Prüfungsleistung: eine Modulprüfung</p> <p>Art, Dauer und Umfang der Prüfungsleistung: Prüfungsart ist in der Regel eine Klausur (Dauer: 90 bis 120 Minuten) am Ende der Vorlesung. Die konkrete Prüfungsart, der konkrete Prüfungsumfang und die konkrete Bearbeitungszeit werden zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben.</p> <p>Voraussetzungen zur Prüfungsanmeldung: Die Zulassung zu der Modulprüfung setzt das erfolgreiche Erbringen von Studienleistungen in Form von Essays über klassische und moderne Theorietexte voraus. Anzahl und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch. Die konkrete Prüfungssprache wird zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben.</p>
Leistungspunkte	10 LP

Arbeitsaufwand (insgesamt und pro Modulteil)	Präsenzstudium: Insgesamt 4 SWS, davon: a) Vorlesung: 2 SWS b) Seminar: 2 SWS Selbststudium: Insgesamt 180 Stunden, davon: a) Vorlesung: 28 Stunden b) Seminar: 152 Stunden Prüfungsvorbereitung: 64 Stunden
Modultyp	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Wintersemester
Dauer / empfohlenes Semester	1 Semester Vorlesung im 1. Semester Seminar im 1. Semester
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Politikwissenschaft Die Vorlesung wird im Modul Methoden und Theorien der Politikwissenschaft des B.A.-Nebenfachs Politikwissenschaft und im Modul Grundfragen des Regierens in modernen Gesellschaften des Bachelor-Teilstudiengangs Sozialwissenschaften der Lehramtsstudiengänge verwendet. Die Vorlesung kann im Freien Wahlbereich oder Studium Generale anderer Studiengänge belegt werden.

Modulnummer/-kürzel: 24-103 BM CP Modultitel: Basismodul Comparative Politics	
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> a) haben einen Überblick über den Teilbereich Comparative Politics und seine Methoden gewonnen. b) kennen grundlegende Begriffe und Konzepte des Teilbereichs Comparative Politics und können diese reflektieren und zielgerichtet nutzen. c) haben teilbereichsspezifische Lese- und Schreibkompetenzen erworben. d) können grundlegende Fragestellungen aus dem Teilbereich Comparative Politics verstehen, bearbeiten und diskutieren.
Inhalt	<p>1. Die Vorlesung Comparative Politics führt Studierende in Themen, Theorien, Forschungsdesigns und Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft ein. Die Vergleichende Politikwissenschaft befasst sich u. a. mit folgenden Themen: Gründe und Konsequenzen von Institutionen und politischen Regimen, Wahlsysteme und Wahlen, Parteien und Parteiensysteme, exekutive und legislative Institutionen und Prozesse, Interessengruppen und deren Einfluss auf Entscheidungsfindung und politisches Verhalten. Ein Hauptaugenmerk der Vorlesung liegt auf institutionellem Wandel und politischer Reform. Sie präsentiert dazu den aktuellen Wissens- und Forschungsstand und führt in die Theorien und Methoden des Vergleichs ein, um Studierenden zu ermöglichen, gegenwärtige politische Entwicklungen zu analysieren und zu verstehen. Die Vorlesung Comparative Politics ist problemorientiert, fokussiert auf strategische Interaktion und analysiert politische Phänomene aus vergleichender Perspektive. Dabei steht der Vergleich größerer Fallzahlen von Ländern im Mittelpunkt, der sich vor allem formaler Modelle und quantitativer Methoden bedient.</p> <p>2. Das Seminar vertieft unterschiedliche Aspekte der Vorlesung, z. B. formale theoretische Modellierung oder qualitative und quantitative Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft, aber auch verschiedene Themengebiete wie Demokratisierung, demokratischer Wandel und Backsliding, Migration, Populismus, Gender- und Klimapolitik.</p>
Lehr- und Lernformen	<p>Vorlesung (2 SWS) Seminar (2 SWS)</p>
Unterrichtssprache	<p>Vorlesung: Deutsch Seminar: Deutsch oder Englisch; die Unterrichtssprache wird zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben.</p>
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Voraussetzungen für den erfolgreichen Modulabschluss	<p>Prüfungsleistung: eine Modulprüfung</p> <p>Art, Dauer und Umfang der Prüfungsleistung: Prüfungsart ist in der Regel eine Hausarbeit (Umfang: 3.500 bis 4.500 Wörter) im Seminar. Die Prüfungsleistung ist in der Regel am Ende des Semesters abzugeben. Die konkrete Prüfungsart, der konkrete Prüfungsumfang und die konkrete Bearbeitungszeit werden zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben.</p>

Voraussetzungen für den erfolgreichen Modulabschluss	<p>Voraussetzungen zur Prüfungsanmeldung: Die Zulassung zu der Modulprüfung setzt die erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung (Studienleistung: Klausur, Take-Home Exam oder Online-Tests) voraus. Ferner kann die Zulassung davon abhängig gemacht werden, dass unbenotete Studienleistungen im Seminar erbracht werden. Art und Anzahl der zu erbringenden Studienleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch. Der bzw. die Studierende kann die Prüfungssprache vorschlagen. Dem Vorschlag ist soweit wie möglich und vertretbar zu entsprechen. Erfolgt kein Vorschlag durch die Studierende bzw. den Studierenden, ist die Unterrichtssprache auch die Prüfungssprache.</p>
Leistungspunkte	10 LP
Arbeitsaufwand (insgesamt und pro Modulteil)	<p>Präsenzstudium: Insgesamt 4 SWS, davon: a) Vorlesung: 2 SWS b) Seminar: 2 SWS</p> <p>Selbststudium: Insgesamt 154 Stunden, davon: a) Vorlesung: 92 Stunden b) Seminar: 62 Stunden</p> <p>Prüfungsvorbereitung: 90 Stunden</p>
Modultyp	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Sommersemester
Dauer / empfohlenes Semester	<p>1 Semester empfohlenes Semester für Hauptfachstudierende: Vorlesung und Seminar im 2. Semester empfohlenes Semester für Nebenfachstudierende: Vorlesung und Seminar im 2. Semester oder im 4. Semester empfohlenes Semester für Studierende des Ergänzungsfachs Comparative Politics im B.Sc. Volkswirtschaftslehre: Vorlesung und Seminar im 2. Semester</p>
Verwendbarkeit des Moduls	<p>B.A. Politikwissenschaft B.A.-Nebenfach Politikwissenschaft B.Sc. Volkswirtschaftslehre: Ergänzungsfach Comparative Politics Die Vorlesung wird im Modul Grundfragen des Regierens in modernen Gesellschaften des Bachelor-Teilstudiengangs Sozialwissenschaften der Lehramtsstudiengänge verwendet. Die Vorlesung kann im Freien Wahlbereich oder Studium Generale anderer Studiengänge belegt werden.</p>

Modulnummer/-kürzel: 24-104 BM IB Modultitel: Basismodul Internationale Beziehungen	
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> a) haben einen Überblick über den Teilbereich Internationale Beziehungen, d. h. über Theorien der Internationalen Beziehungen, über internationale/globale Politiken und empirische Forschungsmethoden in den Internationalen Beziehungen gewonnen. b) kennen Ideengeschichte, Theorietraditionen und Anwendungsfelder des Teilbereichs Internationale Beziehungen und können diese reflektieren und zielgerichtet nutzen. c) haben teilbereichsspezifische Lese- und Schreibkompetenzen erworben. d) können grundlegende Fragestellungen aus dem Teilbereich Internationale Beziehungen verstehen, bearbeiten und diskutieren.
Inhalt	<p>1. Die Vorlesung führt in Geschichte und Theorie der Internationalen Beziehungen ein. Sie leistet einen Überblick über Ideengeschichte und Theorietraditionen der Internationalen Beziehungen, befasst sich mit Strukturen und Institutionen, sowie Krisen und Transformationen des Internationalen Systems, inklusive der Bedeutung transnationaler und zivilgesellschaftlicher Akteure, zudem geht sie auf Forschungsstrategien, Analysekategorien und -methoden in den Internationalen Beziehungen ein.</p> <p>2. Die Seminare im Basismodul decken verschiedene Forschungsfelder der Internationalen Beziehungen ab. Sie führen in einzelne Theorietraditionen ein, befassen sich mit den Strukturen und Institutionen sowie Krisen und Transformationen des Internationalen Systems und widmen sich globalen Politikfeldern, etwa globaler Umwelt- und Klimapolitik, Gesundheitspolitik, Geschlechterpolitik, Wirtschafts- und Handelspolitik, Friedens- und Sicherheitspolitik oder Sozialpolitik.</p>
Lehr- und Lernformen	<p>Vorlesung (2 SWS) Seminar (2 SWS)</p>
Unterrichtssprache	<p>Vorlesung: Deutsch Seminar: Deutsch oder Englisch; die Unterrichtssprache wird zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben.</p>
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Voraussetzungen für den erfolgreichen Modulabschluss	<p>Prüfungsleistung: eine Modulprüfung</p> <p>Art, Dauer und Umfang der Prüfungsleistung: Prüfungsart ist in der Regel eine Hausarbeit (Umfang: 3.500 bis 4.500 Wörter) im Seminar. Die Prüfungsleistung ist in der Regel am Ende des Semesters abzugeben. Die konkrete Prüfungsart, der konkrete Prüfungsumfang und die konkrete Bearbeitungszeit werden zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben.</p> <p>Voraussetzungen zur Prüfungsanmeldung: Die Zulassung zu der Modulprüfung setzt die erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung (Studienleistung: Klausur, Take-Home Exam oder Online-Tests) voraus.</p>

Voraussetzungen für den erfolgreichen Modulabschluss	<p>Ferner kann die Zulassung davon abhängig gemacht werden, dass unbenotete Studienleistungen im Seminar erbracht werden. Art und Anzahl der zu erbringenden Studienleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch. Der bzw. die Studierende kann die Prüfungssprache vorschlagen. Dem Vorschlag ist soweit wie möglich und vertretbar zu entsprechen. Erfolgt kein Vorschlag durch die Studierende bzw. den Studierenden, ist die Unterrichtssprache auch die Prüfungssprache.</p>
Leistungspunkte	10 LP
Arbeitsaufwand (insgesamt und pro Modulteil)	<p>Präsenzstudium: Insgesamt 4 SWS, davon:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Vorlesung: 2 SWS b) Seminar: 2 SWS <p>Selbststudium: Insgesamt 154 Stunden, davon:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Vorlesung: 92 Stunden b) Seminar: 62 Stunden <p>Prüfungsvorbereitung: 90 Stunden</p>
Modultyp	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Sommersemester
Dauer / empfohlenes Semester	<p>1 Semester</p> <p>empfohlenes Semester für Hauptfachstudierende: Vorlesung und Seminar im 2. Semester</p> <p>empfohlenes Semester für Nebenfachstudierende: Vorlesung und Seminar im 2. Semester oder im 4. Semester</p> <p>empfohlenes Semester für Studierende des Ergänzungsfachs Internationale Beziehungen im B.Sc. Volkswirtschaftslehre: Vorlesung und Seminar im 2. Semester</p>
Verwendbarkeit des Moduls	<p>B.A. Politikwissenschaft</p> <p>B.A.-Nebenfach Politikwissenschaft</p> <p>B.Sc. Volkswirtschaftslehre: Ergänzungsfach Internationale Beziehungen.</p> <p>Die Vorlesung wird im Modul Grundfragen des Regierens in modernen Gesellschaften des Bachelor-Teilstudiengangs Sozialwissenschaften der Lehramtsstudiengänge verwendet.</p> <p>Die Vorlesung kann im Freien Wahlbereich oder Studium Generale anderer Studiengänge belegt werden.</p>

Modulnummer/-kürzel: 24-105 BM M Modultitel: Basismodul Methoden	
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> a) haben grundlegende Kenntnisse der Methoden, Abläufe und Vorgehensweisen der empirischen Sozialforschung erworben. b) kennen grundlegende Begriffe und Konzepte der empirischen Methoden und können diese reflektieren und zielgerichtet nutzen. c) können die erworbenen Kenntnisse anwenden, um sozialwissenschaftliche Fragestellungen selbstständig zu bearbeiten. d) sind grundsätzlich in der Lage, eigene empirische Forschung schriftlich aufzubereiten. e) haben ein wissenschaftsbasiertes Verständnis vom praktischen Einsatz empirischer Methoden. f) besitzen die Grundlagen für die kritische Rezeption empirischer Texte.
Inhalt	<p>1. Die Vorlesung vermittelt Grundlagen der Methodologie der Sozialwissenschaften und Methoden, Abläufe und Vorgehensweisen beider Traditionen der empirischen Sozialforschung. Dazu gehören zentrale Konzepte des Forschungsdesigns, der Fallauswahl, der Messmethoden, der Feldorganisation, der befragenden, beobachtenden und textanalytischen empirischen Forschungen sowie Grundlagen der statistischen Beschreibung von Daten.</p> <p>2. Im Grundkurs mit Tutorium werden die Schritte eines Forschungsprozesses an einem konkreten Lehrforschungsprojekt eingeübt. Lehrforschungsprojekte werden gegebenenfalls mit Praxispartnern aus der Region und unterstützt durch das Forschungsbüro für soziale Innovation (ROSI) durchgeführt.</p>
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (2 SWS) Grundkurs (2 SWS) mit Tutorium (2 SWS)
Unterrichtssprache	Vorlesung: Deutsch Seminar: Deutsch
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Voraussetzungen für den erfolgreichen Modulabschluss	<p>Prüfungsleistung: eine Modulprüfung</p> <p>Art, Dauer und Umfang der Prüfungsleistung: Prüfungsart ist in der Regel eine als Gruppenarbeit verfasste Projektarbeit (Umfang: 8.000 bis 10.000 Wörter) im Grundkurs. Umfang und Bearbeitungszeit werden zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung bekannt gegeben.</p> <p>Voraussetzungen zur Prüfungsanmeldung: Die Zulassung zu der Modulprüfung setzt die erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung (Studienleistung: Klausur, Take-Home Exam oder Online-Tests) voraus. Ferner kann die Zulassung davon abhängig gemacht werden, dass unbenotete Studienleistungen im Grundkurs erbracht werden. Art und Anzahl der zu erbringenden Studienleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch. Im Einvernehmen mit der Lehrperson kann Englisch als Prüfungssprache genutzt werden.</p>

Leistungspunkte	12 LP
Arbeitsaufwand (insgesamt und pro Modulteil)	<p>Präsenzstudium: Insgesamt 6 SWS, davon:</p> <ul style="list-style-type: none">a) Vorlesung: 2 SWSb) Grundkurs 2 SWSc) Tutorium 2 SWS <p>Selbststudium: Insgesamt 152 Stunden, davon:</p> <ul style="list-style-type: none">a) Vorlesung: 92 Stundenb) Grundkurs und Tutorium: 60 Stunden <p>Prüfungsvorbereitung: 124 Stunden</p>
Modultyp	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Winter- und Sommersemester
Dauer / empfohlenes Semester	2 Semester Vorlesung im 1. Semester Grundkurs mit Tutorium im 2. Semester
Verwendbarkeit des Moduls	<p>B.A. Politikwissenschaft</p> <p>Die Vorlesung wird im Methodenmodul 1: Methoden der empirischen Sozialforschung des B.A. Soziologie, im Modul Methoden und Theorien der Politikwissenschaft des B.A.-Nebenfachs Politikwissenschaft, im Modul Methoden der empirischen Sozialforschung des B.A.-Nebenfachs Soziologie und im Modul Methoden der empirischen Sozialforschung des Bachelor-Teilstudiengangs Sozialwissenschaften der Lehramtsstudiengänge verwendet.</p> <p>Der Grundkurs mit Tutorium wird im Methodenmodul 1: Methoden der empirischen Sozialforschung des B.A. Soziologie verwendet.</p> <p>Die Vorlesung kann im Freien Wahlbereich oder Studium Generale anderer Studiengänge belegt werden.</p>

Modulnummer/-kürzel: 24-106 AM PT Modultitel: Aufbauomodul Politische Theorie und Ideengeschichte	
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ol style="list-style-type: none"> haben im Wege des exemplarischen Lernens vertiefte Kenntnisse über den Teilbereich Politische Theorie und Ideengeschichte erworben. können zunehmend eigenständig Begriffe und Konzepte aus dem Teilbereich Politische Theorie und Ideengeschichte reflektieren und argumentativ nutzen. reflektieren kritisch die unterschiedlichen Zugänge und Methoden zur Begründung normativer Aussagen. haben ihre Lesekompetenz teilbereichsspezifisch in der Auseinandersetzung mit klassischen und zeitgenössischen Kerntexten der Politischen Theorie(geschichte) vertieft. haben ein kritisches Verständnis der teils konfligierenden politikwissenschaftlichen Denkweisen erworben. können ihre eigene Arbeitsweise, ihre Stärken und Schwächen angemessen kritisch reflektieren.
Inhalt	<p>Die Seminare des Moduls behandeln exemplarische Texte oder Autor:innen zeitgenössischer politischer Theorie oder der Theoriegeschichte unter Berücksichtigung realhistorischer und theoretischer Kontexte. Sie widmen sich der politisch-theoretischen Aufarbeitung klassischer und gegenwärtiger Kontroversen (z. B. Souveränität, Verteilungsgerechtigkeit, Klimawandel, Demokratieschutz, gerechter Krieg). Dabei werden unterschiedliche systematische Begründungsweisen normativer Aussagen (z. B. Intuitionismus, Konstruktivismus, Überlegungsgleichgewicht, rationale Rekonstruktion etc.) erörtert.</p>
Lehr- und Lernformen	Seminar (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch; die Unterrichtssprache wird zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	Einführungsmodul Einführung in die Politikwissenschaft Basismodul Politische Theorie und Ideengeschichte
Voraussetzungen für den erfolgreichen Modulabschluss	<p>Prüfungsleistung: eine Modulprüfung</p> <p>Art, Dauer und Umfang der Prüfungsleistung: Prüfungsart ist in der Regel eine Hausarbeit (Umfang: 4.000 bis 5.000 Wörter). Die Prüfung kann im Rahmen jedes der belegten Seminare, auch vor Abschluss des zweiten Seminars, erfolgen. Das Thema der Prüfungsleistung soll im Zusammenhang mit dem betreffenden Seminar stehen. Die Prüfungsleistung ist in der Regel am Ende des Semesters abzugeben. Die konkrete Prüfungsart, der konkrete Prüfungsumfang und die konkrete Bearbeitungszeit werden zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben.</p> <p>Voraussetzungen zur Prüfungsanmeldung: Die Zulassung zu der Modulprüfung setzt die erfolgreiche Teilnahme (Studienleistung) an beiden Seminaren voraus. Art und Anzahl der zu erbringenden Studienleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch. Der bzw. die Studierende kann die Prüfungssprache vorschlagen. Dem Vorschlag ist soweit wie möglich und vertretbar zu entsprechen. Erfolgt kein Vorschlag durch die Studierende bzw. den Studierenden, ist die Unterrichtssprache auch die Prüfungssprache.</p>

Leistungspunkte	12 LP
Arbeitsaufwand (insgesamt und pro Modulteil)	Präsenzstudium: Insgesamt 4 SWS, davon: a) 2 Seminare mit je 2 SWS Selbststudium: Insgesamt 184 Stunden, davon: b) je Seminar: 92 Stunden Prüfungsvorbereitung: 120 Stunden
Modultyp	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Winter- und Sommersemester
Dauer / empfohlenes Semester	2 Semester erstes Seminar im 3. Semester zweites Seminar im 4. Semester
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Politikwissenschaft

Modulnummer/-kürzel: 24-107 AM CP Modultitel: Aufbauomodul Comparative Politics	
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> a) haben im Wege des exemplarischen Lernens vertiefte Kenntnisse über den Teilbereich Comparative Politics erworben. b) können zunehmend eigenständig Begriffe und Konzepte aus dem Teilbereich Comparative Politics reflektieren und argumentativ nutzen. c) haben ihre Lesekompetenz so vertieft, dass sie in der Lage sind, empirisch-analytische Artikel in einschlägigen internationalen Zeitschriften der Comparative Politics zu lesen und insbesondere mit Blick auf Forschungsdesign und empirische Strategie kritisch zu bewerten. d) haben ein kritisches Verständnis der teils konfligierenden politikwissenschaftlichen Denkweisen erworben. e) können ihre eigene Arbeitsweise, ihre Stärken und Schwächen angemessen kritisch reflektieren.
Inhalt	<p>Nach der Vermittlung theoretischer und methodischer Grundlagen im Basismodul werden in den Seminaren dieses Moduls unterschiedliche Fragestellungen aus vergleichender Perspektive untersucht, wie z. B. politisches Entscheiden und Verhalten, demokratische und autokratische Institutionen, Ungleichheit, Umverteilung und Wohlfahrtsstaatspolitik, Protest und Demokratisierung, aber auch democratic backsliding, Diversität, Gender und politische Cleavages, Migration, Populismus und Klimapolitik und vieles mehr. Es soll auch die Methodenkompetenz v. a. im Bereich quantitativer vergleichender Methoden gestärkt werden.</p>
Lehr- und Lernformen	Seminar (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch; die Unterrichtssprache wird zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	Einführungsmodul Einführung in die Politikwissenschaft Basismodul Comparative Politics
Voraussetzungen für den erfolgreichen Modulabschluss	<p>Prüfungsleistung: eine Modulprüfung</p> <p>Art, Dauer und Umfang der Prüfungsleistung: Prüfungsart ist in der Regel eine Hausarbeit (Umfang: 4.000 bis 5.000 Wörter). Die Prüfung kann im Rahmen jedes der belegten Seminare, auch vor Abschluss des zweiten Seminars, erfolgen. Das Thema der Prüfungsleistung soll im Zusammenhang mit dem betreffenden Seminar stehen. Die Prüfungsleistung ist in der Regel am Ende des Semesters abzugeben. Die konkrete Prüfungsart, der konkrete Prüfungsumfang und die konkrete Bearbeitungszeit werden zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben.</p> <p>Voraussetzungen zur Prüfungsanmeldung: Die Zulassung zu der Modulprüfung setzt die erfolgreiche Teilnahme (Studienleistung) an beiden Seminaren voraus. Art und Anzahl der zu erbringenden Studienleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch. Der bzw. die Studierende kann die Prüfungssprache vorschlagen. Dem Vorschlag ist soweit wie möglich und vertretbar zu entsprechen. Erfolgt kein Vorschlag durch die Studierende bzw. den Studierenden, ist die Unterrichtssprache auch die Prüfungssprache.</p>

Leistungspunkte	12 LP
Arbeitsaufwand (insgesamt und pro Modulteil)	Präsenzstudium: Insgesamt 4 SWS, davon: a) 2 Seminare mit je 2 SWS Selbststudium: Insgesamt 184 Stunden, davon: a) je Seminar: 92 Stunden Prüfungsvorbereitung: 120 Stunden
Modultyp	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Winter- und Sommersemester
Dauer / empfohlenes Semester	2 Semester erstes Seminar im 3. Semester zweites Seminar im 4. Semester
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Politikwissenschaft Die Seminare werden im Aufbaumodul Comparative Politics (für Volkswirtschaftslehre) des Ergänzungsfachs Comparative Politics im B.Sc. Volkswirtschaftslehre verwendet.

Modulnummer/-kürzel: 24-108 AM IB Modultitel: Aufbauomodul Internationale Beziehungen	
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> a) haben im Wege des exemplarischen Lernens vertiefte Kenntnisse über den Teilbereich Internationale Beziehungen (IB) erworben. b) können die Kernkonzepte der Internationalen Beziehungen mit Bezug auf Theorie und Praxis wissenschaftlich anwenden. c) können zunehmend eigenständig Begriffe und Konzepte aus dem Teilbereich Internationale Beziehungen reflektieren und argumentativ nutzen. d) haben ihre Lesekompetenz teilbereichsspezifisch vertieft. e) haben ein kritisches Verständnis der Bandbreite von Theorien, Forschungsansätzen, Konzepten und Methoden erworben, die unterschiedliche Denkweisen in den Internationalen Beziehungen prägen. f) können ihre eigene Arbeitsweise vor dem Hintergrund der Bandbreite der IB sowie der Weltpolitik angemessen anwenden und dabei kritisch reflektieren.
Inhalt	Die Seminare behandeln exemplarische Themen aus den Bereichen Internationale Ordnung, Normenforschung, Regionale Organisationen, Klimaforschung, Sicherheits-, Gewalt- und Friedensforschung, globale Gesundheit, Internationale Politische Ökonomie, Dekolonialisierung oder Globale Gesellschaft.
Lehr- und Lernformen	Seminar (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch; die Unterrichtssprache wird zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	Einführungsmodul Einführung in die Politikwissenschaft Basismodul Internationale Beziehungen
Voraussetzungen für den erfolgreichen Modulabschluss	<p>Prüfungsleistung: eine Modulprüfung</p> <p>Art, Dauer und Umfang der Prüfungsleistung: Prüfungsart ist in der Regel eine Hausarbeit (Umfang: 4.000 bis 5.000 Wörter). Die Prüfung kann im Rahmen jedes der belegten Seminare, auch vor Abschluss des zweiten Seminars, erfolgen. Das Thema der Prüfungsleistung soll im Zusammenhang mit dem betreffenden Seminar stehen. Die Prüfungsleistung ist in der Regel am Ende des Semesters abzugeben. Die konkrete Prüfungsart, der konkrete Prüfungsumfang und die konkrete Bearbeitungszeit werden zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben.</p> <p>Voraussetzungen zur Prüfungsanmeldung: Die Zulassung zu der Modulprüfung setzt die erfolgreiche Teilnahme (Studienleistung) an beiden Seminaren voraus. Art und Anzahl der zu erbringenden Studienleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch. Der bzw. die Studierende kann die Prüfungssprache vorschlagen. Dem Vorschlag ist soweit wie möglich und vertretbar zu entsprechen. Erfolgt kein Vorschlag durch die Studierende bzw. den Studierenden, ist die Unterrichtssprache auch die Prüfungssprache.</p>
Leistungspunkte	12 LP

Arbeitsaufwand (insgesamt und pro Modulteil)	Präsenzstudium: Insgesamt 4 SWS, davon: a) 2 Seminare mit je 2 SWS Selbststudium: Insgesamt 184 Stunden, davon: a) je Seminar: 92 Stunden Prüfungsvorbereitung: 120 Stunden
Modultyp	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Winter- und Sommersemester
Dauer / empfohlenes Semester	2 Semester erstes Seminar im 3. Semester zweites Seminar im 4. Semester
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Politikwissenschaft Die Seminare werden im Aufbaumodul Internationale Beziehungen (für Volkswirtschaftslehre) des Ergänzungsfachs Internationale Beziehungen im B.Sc. Volkswirtschaftslehre verwendet.

Modulnummer/-kürzel: 24-109 AM M Modultitel: Aufbau modul Methoden	
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden erwerben im Modul eine grundlegende sozialwissenschaftliche Data Literacy. Dazu gehört im Einzelnen, dass die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> a) veröffentlichte statistische Daten und statistische Analysen verstehen und kritisch beurteilen können. b) geeignete Methoden für spezifische Fragestellungen identifizieren und einfache statistische Analysen durchführen können. c) statistische Analysen interpretieren, reflektieren und argumentativ nutzen können. d) über grundlegende Fähigkeiten zum Einsatz von Software für Datenaufbereitung und Datenanalysen verfügen.
Inhalt	<p>1. Die Übung Statistiksoftware ist eine praxisorientierte Einführung in Software zur Unterstützung und Durchführung von Daten- und Textanalysen.</p> <p>2. Die Vorlesung Quantitative Analyseverfahren mit Tutorium behandelt uni-, bi- und multivariate deskriptive Statistik (Verteilungen, Zusammenhangsmaße) sowie Inferenzstatistik.</p>
Lehr- und Lernformen	<p>Übung (2 SWS) Vorlesung (2 SWS) mit Tutorium (2 SWS)</p>
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch; die Unterrichtssprache wird zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Voraussetzungen für den erfolgreichen Modulabschluss	<p>Prüfungsleistung: eine Modulprüfung</p> <p>Art, Dauer und Umfang der Prüfungsleistung: Prüfungsart ist in der Regel eine Klausur oder ein Take-Home Exam (Dauer: in der Regel 90 Minuten) im Rahmen der Vorlesung. Die Prüfungsart und die Bearbeitungszeit werden zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben.</p> <p>Voraussetzungen zur Prüfungsanmeldung: Die Zulassung zu der Modulprüfung setzt die erfolgreiche Teilnahme an der Übung (Studienleistung: Klausur oder Take-Home Exam) und an der Vorlesung (Studienleistung: vorlesungsbegleitende Übungsaufgaben) sowie die regelmäßige Teilnahme am Tutorium voraus. Die Zulassung zur Prüfung kann davon abhängig gemacht werden, dass weitere unbenotete Studienleistungen erbracht werden. Art und Anzahl der zu erbringenden Studienleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch. Auf ausdrücklichen Wunsch von Studierenden kann Englisch von der bzw. dem Lehrenden als Prüfungssprache zugelassen werden.</p>
Leistungspunkte	10 LP
Arbeitsaufwand (insgesamt und pro Modulteil)	<p>Präsenzstudium: Insgesamt 6 SWS, davon:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Übung (2 SWS) a) Vorlesung (2 SWS) mit Tutorium (2 SWS)

Arbeitsaufwand (insgesamt und pro Modulteil)	Selbststudium: Insgesamt 148 Stunden, davon: a) Übung: 92 Stunden b) Vorlesung mit Tutorium: 56 Stunden Prüfungsvorbereitung: 68 Stunden
Modultyp	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Wintersemester
Dauer / empfohlenes Semester	3 Semester Übung im 1. Semester Vorlesung mit Tutorium im 3. Semester
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Politikwissenschaft Die Vorlesung mit Tutorium wird im Methodenmodul 2: Quantitative Analyseverfahren des B.A. Soziologie verwendet. Die Übung wird im Praxismodul 1: Statistiksoftware des B.A. Soziologie verwendet. Die Vorlesung kann im Freien Wahlbereich oder Studium Generale anderer Studiengänge belegt werden.

Modulnummer/-kürzel: 24-110 VM PW Modultitel: Vertiefungsmodul Politikwissenschaft	
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> a) können empirische politikwissenschaftliche Methoden bzw. Methoden der Politischen Theorie und Ideengeschichte eigenständig für angewandte Fragestellungen einsetzen. b) können methodenbasierte Argumentationen eigenständig entwickeln. c) haben eine vertiefte politikwissenschaftliche Lesekompetenz erworben. d) können für das eigene wissenschaftliche Arbeiten auch große Literatur- und Materialmengen gezielt nutzen. e) besitzen Präsentationsfähigkeiten, mit denen auch ein nicht-fachliches Publikum erreicht werden kann. f) verfügen über Data Literacy und Digital Literacy.
Inhalt	Die Vertiefungsseminare behandeln komplexe, auch selbst gewählte Problem- und Fragestellungen aus allen politikwissenschaftlichen Teilbereichen, insbesondere der Politischen Theorie und Ideengeschichte, der Comparative Politics und den internationalen Beziehungen. Sie vermitteln (je nach inhaltlicher Ausrichtung) fortgeschrittene Anwendungsfähigkeiten qualitativer und quantitativer Methoden sowie von Methoden der Politischen Theorie.
Lehr- und Lernformen	Die Seminare können als einsemestrige Vertiefungsseminare mit 2 SWS oder als zweisemestriges Projektseminar mit 4 SWS angeboten werden. Die jeweilige Angebotsform wird von den Lehrenden unter Berücksichtigung didaktischer und forschungspragmatischer Gesichtspunkte gewählt. Insgesamt müssen Seminare im Umfang von 14 LP absolviert werden. Die zweisemestrigen Projektseminare schließen ein intensives Selbststudium und ggf. das Engagement in Arbeitsgruppen ein.
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch; die Unterrichtssprache wird zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	Einführungsmodul Einführung in die Politikwissenschaft Basismodule Comparative Politics, Internationale Beziehungen, Methoden, Politische Theorie und Ideengeschichte Aufbaumodule Comparative Politics, Internationale Beziehungen, Methoden, Politische Theorie und Ideengeschichte
Voraussetzungen für den erfolgreichen Modulabschluss	<p>Prüfungsleistung: je nach Veranstaltungswahl zwei Modulteilprüfungen (eine in jedem Vertiefungsseminar) oder eine Modulprüfung (im zweisemestrigen Projektseminar)</p> <p>Art, Dauer und Umfang der Prüfungsleistung: Prüfungsart ist in der Regel eine Hausarbeit (Umfang: 5.000 bis 6.000 Wörter) oder ein Lernportfolio mit äquivalentem Umfang. Das Thema der Prüfungsleistung soll im Zusammenhang mit dem betreffenden Seminar stehen. Die Prüfungsleistung ist in der Regel am Ende des Semesters abzugeben. Die konkrete Prüfungsart, der konkrete Prüfungsumfang und die konkrete Bearbeitungszeit werden zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben.</p> <p>Voraussetzungen zur Prüfungsanmeldung: Die Zulassung zu der Modulprüfung setzt die erfolgreiche Teilnahme (Studienleistung) am jeweiligen Seminar voraus. Art und Anzahl der zu erbringenden Studienleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung bekannt gegeben.</p>

Voraussetzungen für den erfolgreichen Modulabschluss	Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch. Der bzw. die Studierende kann die Prüfungssprache vorschlagen. Dem Vorschlag ist soweit wie möglich und vertretbar zu entsprechen. Erfolgt kein Vorschlag durch die Studierende bzw. den Studierenden, ist die Unterrichtssprache auch die Prüfungssprache. Im Einvernehmen mit der Lehrperson sind auch andere Prüfungssprachen möglich.
Leistungspunkte	14 LP
Arbeitsaufwand (insgesamt und pro Modulteil)	Präsenzstudium: Insgesamt 4 SWS, davon: a) 2 Vertiefungsseminare: je 2 SWS bzw. b) 1 zweisemestriges Projektseminar: 4 SWS Selbststudium: Insgesamt 184 bis 274 Stunden, davon: a) je Vertiefungsseminar: 92 Stunden bzw. b) im zweisemestrigen Projektseminar: 274 Stunden Prüfungsvorbereitung: 90 bis 180 Stunden a) 90 Stunden je Modul(teil)prüfung
Modultyp	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Winter- und Sommersemester
Dauer / empfohlenes Semester	2 Semester erstes Vertiefungsseminar bzw. Projektseminar Teil 1 im 5. Semester zweites Vertiefungsseminar bzw. Projektseminar Teil 2 im 6. Semester
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Politikwissenschaft

Modulnummer/-kürzel: 24-111 VM M Modultitel: Vertiefungsmodul Methoden	
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> a) verstehen die wissenschaftstheoretischen Annahmen der zu vertiefenden methodologischen Ansätze sowie deren Stärken und Schwächen in Bezug auf die empirische Forschung. b) erwerben ein vertieftes Verständnis qualitativer Methoden sowie ggf. ergänzend quantitativer empirischer Methoden oder von Methoden der Politischen Theorie und Ideengeschichte. c) können diese Methoden eigenständig zur Beantwortung politikwissenschaftlicher Fragestellungen nutzen. d) können Daten quantitativer oder qualitativer Natur aufbereiten und unter Anwendung geeigneter Hilfsmittel (insb. Software) für die eigene Forschung nutzen. e) können eigenständige kreativ methodenbasierte Argumentationen entwickeln. f) haben eine vertiefte Kompetenz für das Lesen methodenbasierter Argumentationen erworben. g) verfügen über Data Literacy und Digital Literacy.
Inhalt	<p>Das Vertiefungsmodul Methoden besteht aus einer Vorlesung über Wissenschaftstheorie und zu qualitativen Methoden sowie einem Seminar zur Methodenvertiefung, das wahlweise (je nach Lehrangebot) zu quantitativen empirischen Methoden, qualitativen empirischen Methoden oder Methoden der Politischen Theorie und Ideengeschichte belegt werden kann. Diese dienen der weitergehenden Methodenausbildung und der Vorbereitung auf die Bachelorarbeit.</p> <p>1. Die Vorlesung Wissenschaftstheorie und qualitative Methoden dient im ersten Teil der Erarbeitung der epistemologischen und wissenschaftstheoretischen Grundlagen der empirischen Sozialforschung einschließlich eines Blickes auf die Entwicklung des wissenschaftstheoretischen Denkens. Ziel ist es, den reflexiven Umgang mit dem eigenen empirischen Arbeiten zu ermöglichen sowie die Rolle politik- und sozialwissenschaftlichen Denkens in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen zu reflektieren. In der Veranstaltung werden die verschiedenen Paradigmen ins Gespräch gebracht und ihre Möglichkeiten und Grenzen diskutiert. Im zweiten Teil erfolgt eine vertiefende Einführung in qualitative Methoden. Dabei werden sowohl Aspekte der Datenerhebung und -aufbereitung als auch Aspekte der interpretativen und hermeneutischen Auswertung und sowie Fragen der Darstellung qualitativer Forschungsergebnisse angesprochen. Themen der Vorlesung sind z. B. semistrukturierte Interviews, Tiefeninterviews, Leitfadententwicklung, Sampling-Strategien, teilnehmende Beobachtung, Fallstudien und Process Tracing, qualitative Inhaltsanalyse und Thick Description, Diskursanalyse, Positionalität und Forschungsethik.</p> <p>2. Methodenvertiefung quantitative Methoden: In den Seminaren sollen die Kenntnisse elementarer sozialwissenschaftlicher Analyseverfahren vertieft, und die Grundlagen anspruchsvollerer Methoden und Ansätze vermittelt werden. Mögliche Seminarthemen sind: Vertiefung Regressionsanalyse (z. B. fixe Effekte, Grundlagen Paneldatenanalyse); Vertiefung Datenerhebung (z. B. offline, online, Big Data, automatisierte Textanalyse; Fragebogengenerstellung, Sampling und Bias, Experimente); Grundlagen der kausalen Inferenz (z. B. designbasierte Inferenz, Causal Graphs, kanonische Designs (Matching, DiD, RD)); Grundlagen quantitativer Meta-Analyse und (Systematic) Reviews.</p>

Inhalt	<p>3. Methodenvertiefung qualitative Methoden: In den Seminaren wird das Wissen um die wichtigsten Methoden der qualitativen Sozialforschung vertieft, und deren Anwendung kritisch reflektiert. Mögliche Seminarthemen sind: Interviews (z. B. semistrukturierte Interviews, Tiefeninterview; Leitfadenentwicklung, Sampling-Strategien); Fallstudien (Design, Process Tracing); Inhaltsanalyse (qualitativ, Kategorienherstellung); Partizipative Beobachtung und Thick Description; Diskursanalyse (z. B. Interpretation von Bedeutungen (meanings), Narrativen, Topoi); Positionalität und Forschungsethik.</p> <p>4. Methodenvertiefung Politische Theorie und Ideengeschichte: In den Seminaren werden hermeneutische, analytische und normative Methoden erörtert. Mögliche Seminarthemen: Interpretation klassischer Texte (Kontext- und Sprechaktsanalyse, rekonstruktive Ansätze); Begriffsanalyse (inkl. formaler Methoden); Methoden normativer Begründung (Überlegungsgleichgewicht; ideale vs. nichtideale Theorie; rationale Rekonstruktion); Methodenfragen der Sozialkritik (Ideologiekritik, Position der Kritikerin in der Zivilgesellschaft); Wissenschaftstheorie der Geistes- und Sozialwissenschaften.</p>
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (2 SWS) Vertiefungsseminar (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch; die Unterrichtssprache wird zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	Einführungsmodul Einführung in die Politikwissenschaft Basismodule Comparative Politics, Internationale Beziehungen, Methoden, Politische Theorie und Ideengeschichte Aufbaumodul Methoden
Voraussetzungen für den erfolgreichen Modulabschluss	<p>Prüfungsleistung: eine Modulprüfung</p> <p>Art, Dauer und Umfang der Prüfungsleistung: Prüfungsart ist in der Regel eine Hausarbeit oder Projektarbeit (Umfang: 4.000 bis 5.000 Wörter) im Vertiefungsseminar. Die Prüfungsleistung ist in der Regel am Ende des Semesters abzugeben. Die konkrete Prüfungsart, der konkrete Prüfungsumfang und die konkrete Bearbeitungszeit werden zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben.</p> <p>Voraussetzungen zur Prüfungsanmeldung: Die Zulassung zu der Modulprüfung setzt den erfolgreichen Abschluss benoteter oder unbenoteter Studienleistungen im Seminar voraus. Art und Anzahl der zu erbringenden Studienleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch. Der bzw. die Studierende kann die Prüfungssprache vorschlagen. Dem Vorschlag ist soweit wie möglich und vertretbar zu entsprechen. Erfolgt kein Vorschlag durch die Studierende bzw. den Studierenden, ist die Unterrichtssprache auch die Prüfungssprache.</p>
Leistungspunkte	11 LP
Arbeitsaufwand (insgesamt und pro Modulteil)	<p>Präsenzstudium: Insgesamt 3 SWS, davon:</p> <p>a) Vorlesung Wissenschaftstheorie und qualitative Methoden: 2 SWS</p> <p>b) Vertiefungsseminar: je 2 SWS</p>

Arbeitsaufwand (insgesamt und pro Modulteil)	Selbststudium: Insgesamt 184 Stunden, davon: a) Vorlesung Wissenschaftstheorie: 92 Stunden b) Vertiefungsseminar: 92 Stunden Prüfungsvorbereitung: 90 Stunden
Modultyp	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Sommer- und Wintersemester
Dauer / empfohlenes Semester	2 Semester Vorlesung Wissenschaftstheorie im 4. Semester Vertiefungsseminar im 5. Semester
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Politikwissenschaft

Modulnummer/-kürzel: 24-305 PM SQ Modultitel: Praxismodul Schlüsselqualifikationen	
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben ihre persönliche Qualifikation für die wissenschaftliche Praxis oder für ein relevantes sozialwissenschaftliches Berufsfeld erweitert.
Inhalt	Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls ermöglichen den Studierenden, Schlüsselqualifikationen in einem für ihren angestrebten beruflichen oder wissenschaftlichen Werdegang relevanten Feld zu erwerben (z.B. Vermittlungskompetenz, Datenkompetenz, Softwarekenntnisse, Methodenkompetenz, Projektmanagementenerfahrung).
Lehr- und Lernformen	Übung (2 SWS) Vorlesung (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch; die Unterrichtssprache wird zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Voraussetzungen für den erfolgreichen Modulabschluss	Modulabschluss: eine Studienleistung Art, Dauer und Umfang der Studienleistung: Die Studienleistung ergibt sich aus der didaktischen Konzeption der jeweiligen Lehrveranstaltung. Art, Umfang und Bearbeitungszeit werden zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben.
Leistungspunkte	4 LP
Arbeitsaufwand (insgesamt und pro Modulteil)	Präsenzstudium: 2 SWS (Vorlesung oder Übung) Selbststudium: 92 Stunden
Modultyp	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Winter- und Sommersemester
Dauer / empfohlenes Semester	1 Semester / nach Wahl der Studierenden im 2. bis 6. Semester
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Politikwissenschaft Lehrveranstaltungen dieses Moduls können im Freien Wahlbereich oder Studium Generale anderer Studiengänge belegt werden.

Modulnummer/-kürzel: 24-306 PM P Modultitel: Praxismodul Praktikum	
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> a) haben allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen und fachbezogene Schlüsselqualifikationen erworben. b) können theoretische Konzepte und im Studium erworbene Kompetenzen in der Praxis reflektieren. c) können ihre persönliche Qualifikation in politikwissenschaftlich einschlägigen Praxisfeldern weiterentwickeln. d) haben Kenntnisse grundlegender Organisationsstrukturen sowie von Problemfeldern und Anforderungen im betrieblichen Alltag erworben.
Inhalt	<p>Ein Berufspraktikum von ca. 9 Wochen (ca. 340 Stunden) bindet das Studium an die berufliche Praxis an.</p> <p>Das Praktikum kann in Vollzeit oder kontinuierlicher Teilzeittätigkeit absolviert werden. Das Vollzeitpraktikum kann in Einzelabschnitte von mindestens vier Wochen aufgeteilt werden und bei unterschiedlichen Arbeitgebern stattfinden.</p> <p>Die Inhalte des Praktikums sollen überwiegend einer politikwissenschaftlich einschlägigen Tätigkeit entsprechen und das Studium sinnvoll ergänzen. Insbesondere kommen folgende Bereiche für das Praktikum in Frage: Planung und Verwaltung in Bund, Ländern und Gemeinden; parlamentarische Dienste in Bund, Ländern und Gemeinden; Parteien, Fraktionen, Interessenorganisationen; Privatwirtschaft, insbesondere multinationale Unternehmen und Politikberatung; europäische und internationale Dienste und Organisationen; Medien, Öffentlichkeitsarbeit; politische Bildung; wissenschaftliche Institutionen und universitäre Einrichtungen.</p> <p>Das Praktikum soll Studierende bei der Konkretisierung einer beruflichen Orientierung unterstützen und den Übergang in einen Beruf erleichtern.</p> <p>Auf begründeten Antrag können Tätigkeiten in universitären Gremien, Tätigkeiten als studentische Hilfskraft, politische Aktivitäten oder zivilgesellschaftliches Engagement in diesem Modul anerkannt werden.</p>
Lehr- und Lernformen	Praktikum
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Voraussetzungen für den erfolgreichen Modulabschluss	<p>Prüfungsleistung: eine Modulprüfung</p> <p>Art, Dauer und Umfang der Prüfungsleistung: Prüfungsart ist in der Regel ein Praktikumsbericht (Umfang: 1.750 bis 3.000 Wörter). Umfang und Bearbeitungszeit werden zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldephase bekannt gegeben.</p> <p>Voraussetzungen zur Prüfungsanmeldung: Die Zulassung zu der Modulprüfung setzt den Abschluss des Praktikums voraus.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch. Der bzw. die Studierende kann die Prüfungssprache vorschlagen. Dem Vorschlag ist soweit wie möglich und vertretbar zu entsprechen. Erfolgt kein Vorschlag durch die Studierende bzw. den Studierenden, ist die Prüfungssprache Deutsch.</p>
Leistungspunkte	12 LP

Arbeitsaufwand (insgesamt und pro Modulteil)	Selbststudium: 340 Stunden (Praktikum) Prüfungsvorbereitung: 20 Stunden
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Winter- und Sommersemester
Dauer / empfohlenes Semester	1 Semester / nach Wahl der Studierenden im 2. bis 6. Semester
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Politikwissenschaft

Modulnummer/-kürzel: 24-112 EM VWL Modultitel: Einführungsmodul Volkswirtschaftslehre	
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> a) zentrale Begriffe der Volkswirtschaftslehre definieren und erklären. b) grundlegende ökonomische Konzepte und Denkweisen erklären und diese auf einfache Problemstellungen anwenden. c) Sachverhalte der eigenen Erfahrungswelt unter einem ökonomischen Blickwinkel analysieren und beurteilen. d) aktuelle und historische ökonomische und wirtschaftspolitische Fragestellungen einordnen und mit Hilfe des Erlernten interpretieren. e) verbale, grafische und mathematische Lösungsansätze anwenden.
Inhalt	<p>Es werden die folgenden Themen behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Grundkonzepte ökonomischer Analyse: Rolle von Modellen und Verhaltensannahmen; Knappheit; Arbeitsteilung und Handel. b) Grundlegende mikroökonomische Konzepte: Konsumententscheidungen und Nachfragekurven; Produktionsentscheidungen und Angebotskurven; Gleichgewicht in einem Wettbewerbsmarkt; Monopol. c) Grundlegende makroökonomische Konzepte: Makroökonomische (Ziel-) Größen; Funktionen des Geldes; Geldpolitik und Konjunktur. d) Wachstum.
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (2 SWS) Übung (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Voraussetzungen für den erfolgreichen Modulabschluss	<p>Prüfungsleistung: eine Modulprüfung</p> <p>Art, Dauer und Umfang der Prüfungsleistungen: Prüfungsart ist eine Klausur am Ende der Vorlesung (Dauer: in der Regel 90 bis 120 Minuten). Der Prüfungstermin und die konkrete Prüfungsdauer wird zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben.</p> <p>Voraussetzungen zur Prüfungsanmeldung: keine</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch.</p>
Leistungspunkte	6 LP
Arbeitsaufwand (insgesamt und pro Modulteil)	<p>Präsenzstudium: Insgesamt 4 SWS, davon:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Vorlesung Grundkurs Volkswirtschaftslehre: 2 SWS b) Übung zum Grundkurs Volkswirtschaftslehre: 2 SWS <p>Selbststudium: Insgesamt 67 Stunden, davon:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Vorlesung Grundkurs Volkswirtschaftslehre: 28 Stunden b) Übung zum Grundkurs Volkswirtschaftslehre: 39 Stunden <p>Prüfungsvorbereitung: Insgesamt 57 Stunden, davon:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Vorlesung Grundkurs Volkswirtschaftslehre: 57 Stunden
Modultyp	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Grundkurs Volkswirtschaftslehre: Jährlich im Winter- und Sommersemester
Dauer / empfohlenes Semester	1 Semester / nach Wahl der Studierenden im 3. bis 6. Semester

Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Sozialökonomie, B.A. Politikwissenschaft Der Grundkurs Volkswirtschaftslehre mit Übung wird im Einführungsmodul Volkswirtschaftslehre der Studiengänge B.A.-Nebenfach Betriebswirtschaft, Bachelor-Teilstudiengang Betriebswirtschaftslehre der Lehramtsstudiengänge sowie im Modul Einführung in die Volkswirtschaftslehre (Lehramt Sozialwissenschaften) des Bachelor-Teilstudiengangs Sozialwissenschaften der Lehramtsstudiengänge verwendet.
----------------------------------	---

Modulnummer/-kürzel: 24-113 VR Modultitel: Völkerrecht	
Qualifikationsziele	Die Studierenden a) haben einen vertieften Überblick über die wesentlichen normativen Ordnungsstrukturen des allgemeinen Völkerrechts. b) verfügen über ein Verständnis für die sich dynamisch wandelnden rechtlichen Rahmenvorgaben in praxisrelevanten Teilbereichen der internationalen Rechtsordnung sowie den hiermit verbundenen Herausforderungen und Interessenkonflikten. c) verfügen über einen Einblick in interdisziplinäre Verbindungen der rechtlichen Ordnungsstrukturen des internationalen Systems mit politikwissenschaftlichen Erkenntnissen und Ordnungsansätzen. d) haben die Befähigung zur konstruktiv-kritischen Reflexion der aktuellen Diskussionen über die konkrete Ausgestaltung und Weiterentwicklung rechtlicher Rahmenbedingungen im Bereich des Völkerrechts.
Inhalt	Gegenstand sind die Grundstrukturen der internationalen Rechtsordnung (u. a. die übergreifenden Charakteristika, Quellen, Subjekte und Basisprinzipien des Völkerrechts) sowie ausgewählte Teilbereiche des Völkerrechts wie das internationale Friedenssicherungsrecht und der völkerrechtliche Schutz der Menschenrechte.
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Voraussetzungen für den erfolgreichen Modulabschluss	Prüfungsleistung: eine Modulprüfung Art, Dauer und Umfang der Prüfungsleistungen: Prüfungsart ist eine Klausur am Ende der Vorlesung (Dauer: in der Regel 90 bis 120 Minuten). Der Prüfungstermin und die konkrete Prüfungsdauer wird zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben. Voraussetzungen zur Prüfungsanmeldung: keine Prüfungssprache: Deutsch.
Leistungspunkte	3 LP
Arbeitsaufwand (insgesamt und pro Modulteil)	Präsenzstudium: 2 SWS (Vorlesung Völkerrecht) Selbststudium: 0 Stunden Prüfungsvorbereitung: 62 Stunden
Modultyp	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Sommersemester
Dauer / empfohlenes Semester	1 Semester / nach Wahl der Studierenden im 4. oder 6. Semester
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Politikwissenschaft

Modulnummer/-kürzel: 24-114 Modultitel: Abschlussmodul	
Qualifikationsziele	Die Studierenden können wissenschaftliche Kenntnisse und Methoden eigenständig und problemorientiert anwenden und eine Problem- bzw. Fragestellung aus dem Gegenstandsbereich der Politikwissenschaft selbstständig bearbeiten. Sie weisen Fachkenntnisse und Qualifikationen nach, die für den Übergang in die Berufspraxis oder einen weiterführenden Studiengang notwendig sind.
Inhalt	Das Thema der Bachelorarbeit soll mit einer der in der Vertiefungsphase besuchten Veranstaltungen im Zusammenhang stehen.
Lehr- und Lernformen	-
Unterrichtssprache	-
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	Erwerb von 45 LP.
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	Einführungsmodul Einführung in die Politikwissenschaft Basismodule Comparative Politics, Internationale Beziehungen, Methoden, Politische Theorie und Ideengeschichte Aufbaumodule Comparative Politics, Internationale Beziehungen, Methoden, Politische Theorie und Ideengeschichte Vertiefungsmodul Methoden
Voraussetzungen für den erfolgreichen Modulabschluss	Prüfungsleistung: eine Modulprüfung Art, Dauer und Umfang der Prüfungsleistung: Die Modulprüfung findet in Form einer Bachelorarbeit (Bearbeitungszeit 13 Wochen) statt. Voraussetzungen zur Prüfungsanmeldung: keine Prüfungssprache: in der Regel Deutsch oder Englisch (siehe Fachspezifische Bestimmungen zu § 14 Absatz 6).
Leistungspunkte	12 LP
Arbeitsaufwand (insgesamt und pro Modulteil)	Prüfungsvorbereitung: 360 Stunden
Modultyp	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Winter- und Sommersemester
Dauer / empfohlenes Semester	1 Semester / 6. Semester
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Politikwissenschaft

2. Politikwissenschaft als Nebenfach

Für die Module Einführung in die Politikwissenschaft (EM PW), Basismodul Comparative Politics (BM CP) und Basismodul Internationale Beziehungen (BM IB) gelten die Modulbeschreibungen des Hauptfachs.

Modulnummer/-kürzel: 24-122 BM MT Modultitel: Basismodul Methoden und Theorien der Politikwissenschaft	
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> a) haben einen Überblick über den Teilbereich Politische Theorie und Ideengeschichte und seine Methoden gewonnen. b) kennen grundlegende Begriffe und Konzepte des Teilbereichs Politische Theorie und Ideengeschichte und können diese reflektieren und zielgerichtet nutzen. c) können grundlegende Fragestellungen aus dem Teilbereich Politische Theorie und Ideengeschichte verstehen, bearbeiten und diskutieren. d) haben einen grundlegenden Überblick über die Methoden, Abläufe und Vorgehensweisen der empirischen Sozialforschung erworben. e) kennen grundlegende Begriffe und Konzepte der empirischen Methoden und können diese reflektieren und zielgerichtet nutzen. f) besitzen die Grundlagen für die kritische Rezeption empirischer Texte.
Inhalt	<p>1. Die Vorlesung Einführung in die Politische Theorie und Ideengeschichte behandelt Grundbegriffe der Politischen Theorie (z. B. Demokratie, Gerechtigkeit, Legitimität, Macht, Herrschaft, Kapitalismus, Freiheit, Gleichheit), systematische Ansätze (z. B. Utilitarismus, Liberalismus, Libertarianismus, Egalitarismus, Republikanismus), Themen der Politischen Theorie (z. B. Krieg, Nationalismus, Kolonialismus, Kosmopolitismus, Mensch-Tier-Verhältnis, Naturbeherrschung) und Elemente der Theoriegeschichte (z. B. Antike, Naturrecht, Vertragstheorie, Diskurstheorie, Systemtheorie).</p> <p>2. Die Vorlesung Methoden der empirischen Sozialforschung vermittelt Grundlagen der Methodologie der Sozialwissenschaften und Methoden, Abläufe und Vorgehensweisen beider Traditionen der empirischen Sozialforschung. Dazu gehören zentrale Konzepte des Forschungsdesigns, der Fallauswahl, der Messmethoden, der Feldorganisation, der befragenden, beobachtenden und textanalytischen empirischen Forschungen sowie Grundlagen der statistischen Beschreibung von Daten.</p>
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Voraussetzungen für den erfolgreichen Modulabschluss	<p>Modulabschluss: zwei Studienleistungen</p> <p>Art, Dauer und Umfang der Studienleistung: Die Studienleistung in der Vorlesung Einführung in die Politische Theorie und Ideengeschichte ist in der Regel eine Klausur (Dauer: 90 bis 120 Minuten) am Ende der Vorlesung.</p> <p>Die Studienleistung in der Vorlesung Methoden der empirischen Sozialforschung ist eine Klausur (Dauer: 90 bis 120 Minuten), ein</p>

Voraussetzungen für den erfolgreichen Modulabschluss	Take-Home Exam oder Online-Tests. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung bekannt gegeben. Prüfungssprache: Deutsch.
Leistungspunkte	8 LP
Arbeitsaufwand (insgesamt und pro Modulteil)	Präsenzstudium: Insgesamt 4 SWS, davon: a) 2 Vorlesungen mit je 2 SWS Selbststudium: Insgesamt 184 Stunden, davon: a) je Vorlesung: 92 Stunden
Modultyp	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Wintersemester
Dauer / empfohlenes Semester	1 Semester / beide Vorlesungen im 3. Semester
Verwendbarkeit des Moduls	B.A.-Nebenfach Politikwissenschaft Die Vorlesung Einführung in die Politische Theorie und Ideengeschichte wird im Basismodul Politische Theorie und Ideengeschichte des B.A.-Hauptfachs Politikwissenschaft und im Modul Grundfragen des Regierens in modernen Gesellschaften des Bachelor-Teilstudiengangs Sozialwissenschaften der Lehramtsstudiengänge verwendet. Die Vorlesung Methoden der empirischen Sozialforschung wird im Basismodul Methoden B.A.-Hauptfachs Politikwissenschaft, im Methodenmodul 1: Methoden der empirischen Sozialforschung des B.A.-Hauptfachs Soziologie, im Methodenmodul Methoden der empirischen Sozialforschung des B.A.-Nebenfachs Soziologie und im Modul Methoden der empirischen Sozialforschung des Bachelor-Teilstudiengangs Sozialwissenschaften der Lehramtsstudiengänge verwendet. Beide Vorlesungen können im Freien Wahlbereich oder Studium Generale anderer Studiengänge belegt werden.

Modulnummer/-kürzel: 24-125 VM PW (NF) Modultitel: Vertiefungsmodul Politikwissenschaft	
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> a) können soziale Strukturen und die in sie eingebetteten politischen Prozesse grundsätzlich verstehen. b) können Problem- und Fragestellungen durch die eigenständige und problemorientierte Anwendung politikwissenschaftlicher Konzepte und Arbeitstechniken systematisch bearbeiten.
Inhalt	Das Vertiefungsseminar behandelt exemplarische Problem- und Fragestellungen aus allen politikwissenschaftlichen Teilbereichen, insbesondere der Comparative Politics, Internationalen Beziehungen und der Politischen Theorie und Ideengeschichte. Es vermittelt beispielhaft fortgeschrittene methodenbasierte Arbeitsweisen in einem der genannten Bereiche der Politikwissenschaft.
Lehr- und Lernformen	Seminar (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch; die Unterrichtssprache wird zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Voraussetzungen für den erfolgreichen Modulabschluss	<p>Prüfungsleistung: eine Modulprüfung</p> <p>Art, Dauer und Umfang der Prüfungsleistung: Prüfungsart ist in der Regel ein Essay im Umfang von 1.000 bis 2.000 Wörtern. Die Prüfungsleistung ist in der Regel am Ende des Semesters abzugeben. Die konkrete Prüfungsart, der konkrete Prüfungsumfang und die konkrete Bearbeitungszeit werden zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben.</p> <p>Voraussetzungen zur Prüfungsanmeldung: Die Zulassung zu der Modulprüfung setzt die erfolgreiche Teilnahme (Studienleistung) am Seminar voraus. Art und Anzahl der zu erbringenden Studienleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch. Der bzw. die Studierende kann die Prüfungssprache vorschlagen. Dem Vorschlag ist soweit wie möglich und vertretbar zu entsprechen. Erfolgt kein Vorschlag durch die Studierende bzw. den Studierenden, ist die Unterrichtssprache auch die Prüfungssprache.</p>
Leistungspunkte	5 LP
Arbeitsaufwand (insgesamt und pro Modulteil)	Präsenzstudium: 2 SWS (Seminar) Selbststudium: 92 Stunden Prüfungsvorbereitung: 30 Stunden
Modultyp	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Winter- und Sommersemester
Dauer / empfohlenes Semester	1 Semester / 5. oder 6. Semester
Verwendbarkeit des Moduls	B.A.-Nebenfach Politikwissenschaft Die Seminare werden je nach thematischer Ausrichtung in den Aufbaumodulen des B.A.-Hauptfachs Politikwissenschaft und in den Ergänzungsfächern Comparative Politics und Internationale Beziehungen des B.Sc. Volkswirtschaftslehre verwendet.

Zu § 23
Inkrafttreten

(1) Diese Fachspezifischen Bestimmungen treten am Tag nach der Veröffentlichung als Amtliche Bekanntmachung der Universität Hamburg in Kraft. Sie gelten erstmals für Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester 2024/2025 aufnehmen.

(2) Für Studierende, die das Bachelor-Nebenfach Politikwissenschaft bis zum Wintersemester 2023/2024 aufgenommen haben, ist die Modulprüfung im Aufbaumodul 1: Regieren in politischen Mehrebenensystemen, im Aufbaumodul 2: Regieren in inter- und transnationalen Institutionen und im Aufbaumodul 3: Politische Theorien und Ideengeschichte ab dem Wintersemester 2024/2025 in der Regel ein Essay im Umfang von 1.000 bis 2.000 Wörtern. Die Prüfungsleistung ist in der Regel am Ende des Semesters abzugeben. Die konkrete Prüfungsart, der konkrete Prüfungsumfang und die konkrete Bearbeitungszeit werden zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben.

Hamburg, 2. Mai 2025
Universität Hamburg